

ARGOVIA

WINTERTHUR



1940

Semester-Chronik

Unsere EM. EM.

Herr Ami Basler v/o Sinus, Geometer, Zofingen.
Herr Ernst Käser v/o Loch, Telegraphen-Direktor, Rindörfli 28, Zürich.
Herr Karl Schibli v/o Storch, Architekt, Aarau.

Der A. H.-Vorstand

Präsidium: Hans Müller v/o Brom xxx, Chemiker, Othmarsingen, Tel. Nr. 40 88.
Aktuar: Willy Welte v/o Sultan xx, Architekt, Baden, Mellingerstrasse.
Kassier: † Hans Schatzmann v/o Volt x, Elektrotechniker, Baden, Ländliweg, Tel. Nr. 210 24.

Mitgliederbeiträge: Derselbe beträgt Fr. 5.-. Solche können bis zum 1. Juli 1941 einbezahlt werden auf Postcheckkonto VI 4296. Nachher erfolgt Nachnahme.

Stammtisch Baden-Brugg

Obmann: W. Franzen v/o Halley, Architekt, Niggliacker, Brugg.
Baden: Restaurant Café Brunner, Ennetbaden.
Brugg: Restaurant Scharfen Eck, Brugg.

Aktivitas

Stammlokal: Restaurant Paradies, Technikumstrasse, Winterthur.
Präsidium: Max Weber v/o Marabo xxx, Winterthur.

Redaktion

A. Egloff v/o Sprengel, Techniker, Nd.-Rohrdorf, Tel. Nr. 33295.



Die Heimat muß uns bleiben,
Als unser bestes Gut
Und muß es sein, so schreiben
Wir mit dem eignen Blut
Die altverbrieften Rechte,
Ins Buch der Zeiten ein:
Wir wollen keine Knechte,
Wir wollen Schweizer sein.

Liebe Argover!

Schon wieder ist ein schicksalschweres Jahr vorbei, das auch unserem Vaterlande in mancher Beziehung zu schaffen gab. Wenn wir auch vom Kriege verschont geblieben sind, und hoffentlich verschont bleiben, so leben wir doch in einer schweren, ungewissen Zeit, die von unserem Schweizervolk große Opfer verlangt. Ich denke in erster Linie an unsere Soldaten, die unser Vaterland an allen Grenzen beschützen und behüten. Auch unsere wehrpflichtigen Argover sind bereit, ihr Bestes herzugeben, und da möchte ich nicht zurückstehen und ihnen im Namen unseres Vorstandes den besten Dank aussprechen für die Opfer, die sie dem Vaterlande bringen und schon gebracht haben.

Ich habe noch die schmerzliche Pflicht, über zwei Ereignisse zu sprechen, die die ganze Argoverfamilie berühren. Anfangs Mai verlor unser A.-H. Präsidium Brom nach kurzer Krankheit seine liebe Gattin. Sie war eine treubesorgte Gattin, eine liebevolle Mutter, die an keinem Familienanlasse der Argovia fehlte. Ehrend wollen wir Ihr gedenken.

Eine ebenso unfassbare Nachricht durcheilte drei Tage nach der Habsburgertagung die Argovia, als sie vom Hinschiede unseres A.H.-Kassier Schatzmann v/o Volt Kenntnis erhielt. Wir verlieren an ihm einen treuen Freund, einen restlosen Anhänger unserer Verbindung und einen mustergültigen Kassier. Auch an dieser Stelle wollen wir der schwergeprüften Familie unser Beileid aussprechen und ihr versichern, daß wir seiner stets gedenken wollen.

Die Tätigkeit pro 1941 wird im gleichen Rahmen durchgeführt wie im vorigen Jahre. Der Vorstand richtet an alle den warmen Appell, treu zu unseren Farben zu stehen und unsere Anlässe möglichst vollzählig zu besuchen.

Mit Farbengruß und Handschlag

W. Welti v/o Sultan xx.

Baden, den 14. März 1941.

Protokoll

**über die Generalversammlung des A.H.-Verbandes
am 7. April 1940.**

Punkt 14.00 Uhr eröffnet das Präsidium die Versammlung mit dem Kantus: „Burschen heraus“ und geht nachher über zu den Traktanden.

Traktandum 1: Ansprache des Präsidiums.

In einer gut abgewogenen Ansprache erinnert Brom an die schweren Zeiten, an das Zusammenhalten der Argovianer, dankt allen Argovern, die für das Vaterland im Dienste stehen und daher für die Versammlung nicht abkömmlich waren, freut sich, daß trotzdem eine stattliche Korona beisammen ist und begrüßt ganz speziell zwei im Wehrkleide erschienene A.H.; es sind dies:

Otto Weber v/o Cirus, Fliegerhauptmann,
Alfred Obrist v/Rugel, Korporal,

dem erstgenannten gratuliert Brom zu seiner Ernennung als Direktor der neuen Flugzeugfabrik in Buochs.

Anwesend sind folgende A.H.:

H. Müller v/o Brom xxx
W. Welti v/o Sultan xx
H. Schatzmann v/o Volt x
A. Egloff v/o Sprenzel
C. Ulmer v/o Kater
P. Schaffner v/o Zeus
F. Walter v/o Sprenzel
O. Weber v/o Cirus
M. Fehr v/o Bambus

A. Obrist v/o Rugel
H. Kaufmann v/o Zeus
M. Weber v/o Marabu
R. Boßhard v/o Jonny
H. Gloor v/o Tango
R. Nyffenegger v/o Fidel
H. Urech v/o Stramm
W. Hunziker v/o Gletsch
H. Kamer v/o Fidelio
T. Wietlisbach v/o Schnauz

Mündlich haben sich entschuldigt:

M. Bertschinger v/o Storch
J. Schmidli v/o Krach

Schriftlich haben sich entschuldigt:

aus Rotterdam:

R. Güttinger v/o Bobby und Herzel

aus Lugano:

R. Walter v/o Dax

im Feld:

H. Giger v/o Turbo

Eine Vermählungsanzeige ist eingegangen von:

E. Eggmann v/o Aero mit Fräulein Trudy Amrein,
auch an dieser Stelle sei ihnen gratuliert.

Traktandum 2: **Aufnahmen.**

Wiederum wurden einige aktive Burschen, die das Diplom mit Erfolg bestanden haben, in den A.H.-Verband aufgenommen:

R. Boßhard v/o Jonny
K. Kaufmann v/o Zeus
G. Pedrazzi v/o Nero
A. Obrist v/o Rugel
H. Diener v/o Volt
F. Moser v/o Miky

Traktandum 3: **Kassabericht.**

Cirus und Fidel sind Rechnungsrevisoren, der erstgenannte berichtet über die Rechnungsabnahme, die in allen Teilen richtig befunden wurde. Cirus verdankt Volt seine genaue und saubere Rechnungsführung; dieselbe wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Bestand der Kasse siehe Semester-Chronik 1939.

Volt macht auf den Jubiläumsfonds aufmerksam, der immer noch sehr klein ist. Überschüsse und Zinsen sollen in diesen Fonds geführt werden. In der Semester-Chronik soll jedesmal speziell auf diesen Fonds aufmerksam gemacht werden.

Auf Fidels Anfrage antwortet Brom, daß der Fahnenfonds für eine Fahne an die Aktivitas zum 50jährigen Jubiläumsfest bestimmt ist.

Traktandum 4: **Berichte und Protokolle.**

Diese gehen in Ordnung.

Traktandum 5: **Wahlen.**

Brom berichtet, daß der Vorstand Rücktrittsgedanken hatte, um nach einer 10jährigen Tätigkeit den Jüngeren Platz zu machen. In dieser unsicheren Zeit stellt er sich aber noch einmal für eine Amtsperiode zur Verfügung.

Cirus ist Wahlpräsident.

Der Vorstand wird einstimmig wieder gewählt. Brom verdankt die Wahl.

Auch Redaktor Sprengel wird einstimmig wieder gewählt.

Als Rechnungsrevisoren belieben wieder Cirus und Fidel.
Stammobmann Halley.

Traktandum 6: **Jahresbeitrag für 1941.**

Wie bis anhin Fr. 5.—.

Traktandum 7: **Semester-Chronik.**

Dieselbe erschien der Zeit angemessen mit kleinerem Inhalt; es wurden die Kurzberichte über die Stammbände weggelassen und das Farbenschießen wurde nicht abgehalten usw.

Die Thema-Abhandlungen sollen wenn möglich wieder aufgenommen werden.

Traktandum 8: **Stiftungsfest.**

Dem Jubiläumsfonds für das Stiftungsfest sollten freiwillige Beiträge der Mitglieder zufließen. Eine Tischsammlung an der Versammlung hat den außerordentlichen Betrag von Fr. 124.— ergeben, was bewies, daß die Anwesenden den Opfergeist aufgebracht haben, und wenn die Abwesenden auch diesen Geist aufbringen, dann kann es nicht fehlen.

Traktandum 9: **Statuten.**

Das Traktandum gibt viel zu reden. Die Statuten wurden von Sultan einer Revision und Ergänzung unterzogen, die Zeit reichte nicht mehr, um im Vorstande darüber zu diskutieren. Da die Statutenrevision sehr dringend ist, wurde folgendes beschlossen:

Der Vorstand hat die Statuten zu revidieren und nachher allen Mitgliedern ein Exemplar zuzustellen, um eventuelle Abänderungs-Anträge schriftlich bis zu einem noch festzulegenden Datum dem Vorstande mitzuteilen.

Nach dieser abgelaufenen Frist werden die Statuten noch einmal bereinigt, um dieselben dann an der Habsburgtagung, als außerordentliche Generalversammlung, genehmigen zu lassen.

Traktandum 10: **Aktivitas.**

Die von Jonny flott abgefaßten Berichte werden von Brom verdankt. Ganz speziell hat es die alten Herren gefreut, daß die Farbenfreiheit eingeführt werden konnte, um die jahrzehntelang gekämpft wurde. Brom gibt einen Brief vom aktiven Zeus bekannt, aus dem folgendes zu entnehmen ist: Da der größte Teil der Aktivitas im Militärdienst ist, war es nicht möglich, die Chargen abzutreten; der abtretende Vorstand ist bereit, die Chargen bis auf weiteres zu behalten, wenn der A.H.-Verband einverstanden ist. Brom verdankt die Bereitwilligkeit und wünscht trotz Aufnahme in den A.H.-Verband, daß sie die Chargen behalten.

Traktandum 11: **Tätigkeit 1940.**

Die Stammabende sollen alle zwei Monate durchgeführt werden.

Habsburgtagung am 9. Juni, zugleich außerordentliche Generalversammlung.

Farbenschießen fällt weg.

Der festgelegte Betrag an die Aktivitas für die Habsburgtagung, siehe Semester-Chronik 1939, wird von einem A.H. zu klein befunden. Nach Rücksprache mit Jonny und Rugel bleibt es aber dabei.

Traktandum 12: **Verschiedenes.**

Brom gibt eine Schenkung bekannt, unserer befreundeten Verbindung Titania, in Form eines Buches als Festschrift zum Jubiläum, die er bestens verdankt hat.

Jonny teilt mit, daß die Aktivitas gegenwärtig 15 Comitonen hat, von denen jetzt 6 A.H. geworden sind, die verbleibenden 9 sind fast alle im Militärdienst.

Sprengel: Was für ein Kredit steht für das Stiftungsfest bereit?

Tango: Wie soll die Durchführung vorgenommen werden?

Brom: Über den Kredit und die Durchführung kann noch gar nichts gesagt werden. Nach reiflicher Diskussion über dieses Thema wird beschlossen, daß die gewählte Kommission, Sprengel, Sultan und Krach, mit dem Vorstande auf die nächste Generalversammlung einen ungefähren Kostenvoranschlag und einen Bericht über die Durchführung des Stiftungsfestes auszuarbeiten hat.

Volt beantragt, um den Jubiläumsfonds zu vergrößern, von den A.H.-Mitgliedern einen Extra-Beitrag zu verlangen. Der Vorstand wird das weitere veranlassen.

Rotor hat sich nachträglich telephonisch entschuldigt.

Bemerkung des Berichtstatters:

An der Generalversammlung sind mit wenig Ausnahmen immer die gleichen anzutreffen. Ich richte einen Appell an alle Mitglieder zum stärkeren Besuch der Generalversammlung; es sollte sich jeder zur Pflicht machen, an dieser immer interessanten Tagung teilzunehmen zum Wohle und Gedeihen des Verbandes.

Präsident Brom schloß die Versammlung um 16.15 Uhr mit dem Farbenkantus.

Baden, im Mai 1940.

Der Aktuar:
W. Welte v/o Sultan xx.

Einladung zur General-Versammlung

Sonntag, den 27. April 1941

nachmittags 14.00 Uhr

im Restaurant zum Scharfen Eck

Zahlreichen Besuch erwartet

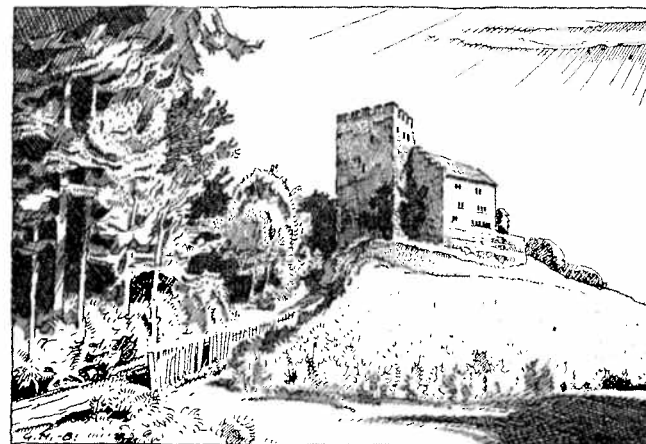
Der Vorstand.

Protokoll

über die XI. Habsburgtagung

Sonntag, den 29. September 1940.

Herbstnebel und kühle Witterung waren die Begleiter unserer diesjährigen Tagung. Verschiedene Umstände, vor allem die zweite Mobilisation, verhinderten die Abhaltung auf den ge-



wohten Termin im Juni. Um aber die traditionelle Habsburgtagung nicht fallen zu lassen, entschloß sich der Vorstand, dieselbe doch noch im Herbst durchzuführen. Trotz der Ungunst der Witterung fanden sich ca. 40 Personen auf der Habsburg ein und darunter eine stattliche Anzahl junger „alter“ Herren und einige Aktive. Um 11½ Uhr eröffnete unser A.H. Sprengel im Auftrag unseres Präsidenten Brom, der immer noch in Trauer ist durch den Verlust seiner lieben Gattin, die eine begeisterte Anhängerin der Argovia war und deren Andenken die Argover immer ehren werden, die Tagung.

Die Teilnehmerliste zeigt folgendes Bild:

H. Müller v/o Brom und 2 Kinder.
A. Egloff v/o Sprenzel mit Gemahlin und 2 Töchtern.
R. Boßhard v/o Jonny.
F. Pedrazzi v/o Nero.
E. Candian v/o Kneipp (Gast).
H. Kaufmann v/o Zeus.
W. Marti v/o Tempo.
F. Wietlisbach v/o Schnauz und Gemahlin.
P. Hilfiker v/o Picolo.
M. Bertschinger v/o Storch und Familie.
Ab. Schneider v/o Hecht und Gemahlin.
M. Fehr v/o Bambus.
F. Moser v/o Micky.
Alf. Obrist v/o Rugel.
H. Hächler v/o Keck.
Marti Büchi.
Max Weber v/o Marabu.
Alb. Zumstein v/o Zeus.
Jos. Schnetzler v/o Merx.
R. Bertschinger v/o Joy und Gemahlin.
H. Giger v/o Turbo und Braut.
H. Gadliger v/o Rex und Braut.
Otto Schärli v/o Jux.
Eug. Künzler v/o Joko.
F. Walter v/o Sprenzel.
W. Meier v/o Dampf mit Gemahlin und Kindern.
M. Businger v/o Perkeo mit Gemahlin.
W. Welti v/o Sultan und Gemahlin.

Leider fehlt auf dieser Liste unser lieber Kassier Schatzmann v/o Volt, der an keiner Habsburgtagung mit seiner Familie gefehlt hat, und der nun nicht mehr unter uns weilt. Den Nekrolog finden wir auf einer andern Seite. Es seien dem Berichterstatter nur noch einige Worte gestattet.

Am Freitag vor der Habsburgtagung waren wir noch zusammen, um die Gewehre zu holen und die Munition einzukaufen und wir freuten uns beide auf das Schießen. Sonntagmorgen um 8 Uhr bekam der Unterzeichnete ein Telephon von Frau Schatzmann, daß Volt krank sei und die ganze Familie nicht an die Habsburgtagung kommen könne. Um 8½ Uhr war ich dann bei Volt, um die Gewehre und die Munition abzuholen und fand unser liebes A. H. tief im Bett. Mit schmerzendem Blick ließ er mich ziehen und wünschte allen viel Vergnügen. Am Dienstag traf uns dann die schmerzliche Nachricht von seinem unerwarteten raschen Ableben.

Die außerordentliche Generalversammlung wurde einberufen, um die Statutenrevision vorzunehmen. Die im Entwurf an alle A. H. zugesandten Statuten wurden, nachdem alle Paragraphen durchgelesen waren, einstimmig genehmigt.

Paragraph I wurde auf Anregung unserer A. H. Gloor v/o Tango erweitert.

Das wie immer ausgezeichnete Mittagessen wurde um 12.30 Uhr im Restaurant serviert, diesmal aber an einzelnen Tischen zu vier und sechs Personen, man glaubte sich in einem Hotel zu befinden. Der obligate Jaß und Café noir fehlte natürlich auch nicht.

Unterdessen hatte sich das Wetter etwas gebessert und die warme Sonne zeigte sich schüchtern, so daß um 2 Uhr mit dem Schießen begonnen werden konnte. Geschossen wurde mit dem Karabiner und den Lienhard-Einsätzen auf eine Distanz von ca. 12 Meter für die Herren und mit dem Flobert für die Damen auf ca. 8 Meter. A. H. Sprenzel betreute die Damen, was ihm außerordentlich gefiel, und A. H. Sultan betreute die Komilitonen. 6 Schüsse auf die kleine 10er Scheibe kosteten 50 Rp. und das beste Resultat aus 2 Scheiben zählte für die Wertung. Leider verschlimmerte sich wieder das Wetter, ein kühler Wind blies über die Terrasse hinweg und jedermann war froh, nach

dem Schießen um 4¼ Uhr sich im Restaurant zu erwärmen. Das „Absenden“ fand im Rittersaal statt und wurde von unserem A. H. Rex vorgenommen. Alle Preisträger wurden eifrig beklatscht. Hier die besten Resultate:

A. Ordonnanzkarabiner mit Lienhardeinsatz:

Schärli v/o Jux	57	Diener v/o Volt	52
Marti v/o Tempo	55	Obrist v/o Rugel	51
Bertschinger v/o Joy	55	Bussinger v/o Perkeo	51
Hilfiker v/o Piccolo	53		

B. Kleinkaliber:

Frau Bertschinger	53	Irene Egloff	39
Frau Egloff	44	Wernerli Meyer	38
Frau Moser	42	Regeli Müller	36
Lisbethli Müller	41		

Nach dem Absenden hielt unser A.H.-Präsidium Brom noch eine kurze Ansprache. Er dankte mit bewegten Worten für die Teilnahme am Hinschied seiner lieben Gattin, und mahnte uns, auch fernerhin der Argovia treu zu bleiben, auch in diesen schweren Zeiten.

Um 6 Uhr war Abmarsch nach Brugg, um im „Roten Haus“ noch einen Imbiß einzunehmen. Die Herren fanden sich noch zu einem kurzen Hock am A.H.-Stamm im „Scharfen Eck“. Um ½8 Uhr zerstreute sich die Argoverfamilie mit einem „Auf Wiedersehen“.

Der Berichterstatter:

W. Welti v/o Sultan xx.

Baden, im Oktober 1940.



A. H. V.

Stammtisch Brugg-Baden

Infolge der ernsten Zeit wurden nur wenige Stammabende abgehalten. Die Benzinknappheit zwang uns, dieselben stets nach Baden einzuberufen.

Am 6. Mai. Anwesend waren: Welti v/o Sultan, Schatzmann v/o Volt, Egloff v/o Sprenz, Wietlisbach v/o Schnauz, Schmidli v/o Krach, Hunziker v/o Gletsch, Walter v/o Sprenz und Kaufmann v/o Zeus.

Am 29. Juni. Welti v/o Sultan, Schatzmann v/o Volt, Schmidli v/o Krach, Lüscher v/o Kauz, Wietlisbach v/o Schnauz, Bertschinger v/o Storch, Egloff v/o Sprenz und Walter v/o Sprenz.

Am 24. August. Müller v/o Brom, Welti v/o Sultan, Schatzmann v/o Volt, Schmidli v/o Krach, Hilfiker v/o Piccolo, Bertschinger v/o Storch, Egloff v/o Sprenz, Walter v/o Sprenz, Bussinger v/o Perkeo und Wietlisbach v/o Schnauz. Entschuldigt hatten sich: Boßhard v/o Jonny, Gadliger v/o Rex und Thut v/o Rotor.

Am 31. August. Vorstandssitzung in Rohrdorf, Festsetzung des Datums der Habsburgertagung und deren Programm.

Am 29. September fand die Habsburgertagung statt.

Am 2. März 1941. Familienzusammenkunft in Baden. Anwesen waren: Nyffenegger v/o Fidel mit Gemahlin und drei Kindern, Bertschinger v/o Storch mit Frau, Frau Schatzmann,

Hunziker v/o Gletsch mit Gemahlin und Söhnchen, Wietlisbach v/o Schnauz mit Gemahlin, Egloff v/o Sprentzel mit Frau und zwei Töchtern, Schmidli v/o Krach mit Gemahlin, Bussinger v/o Perkeo mit Gemahlin, Welte v/o Sultan mit Gemahlin, Walter v/o Dax, Walter v/o Sprentzel. Entschuldigt hatten sich unser A. H. xxx Müller v/o Brom und Studer v/o Ponton. Zur allgemeinen Unterhaltung trug der Nachwuchs unseres Fidels herzige Deklamationen vor, die lebhaft applaudiert wurden. Vorgängig dieser Zusammenkunft fand noch eine Vorstandssitzung statt. Diese setzte die Generalversammlung auf den 27. April fest, welche wie gewohnt am Brugger Stammtisch stattfinden wird.

Für getreuen Auszug:
Die Redaktion.

Die XII. Habsburgertagung

findet

am 8. Juni 1941 statt.

Der Vorstand.

Frau Berta Müller-Marti

Othmarsingen

Ganz unerwartet überraschte uns anfangs Mai die Trauerbotschaft vom Hinschiede der Frau Berta Müller-Marti, der liebevollen Gattin unseres A. H.-Präsidium Müller v/o Brom. An einem prachtvollen Maientag wurde sie zur letzten Ruhe geleitet. Sie starb erst 38 Jahre alt, einen treubesorgten Gatten und zwei brave Mädchen zurücklassend. Lebensfrohe, natürliche Freundlichkeit adelten die liebe Verstorbene und machten sie nicht nur im Kreise der Argovia, sondern auch in ihrer engeren Heimat geschätzt und beliebt. Mit Freuden erlebte sie stets unsere Familienanlässe. Wir werden in Argoviakreisen ihr stets ein freundliches Andenken bewahren.

Hans Schatzmann

Betriebsleiter, Baden

Ebenso unerwartet war für uns der Hinschied unseres A. H.-Kassier Hans Schatzmann v/o Volt. Am Samstag, den 28. September, war er noch mit unserem Sultan zusammen, um für die Habsburgertagung die nötigen Vorbereitungen zu treffen. Ein Unwohlsein veranlaßte ihn, am Sonntag unserem Feste fernzubleiben. Am Dienstag erreichte uns schon die schmerzliche Nachricht von seinem Heimgang. Hans Schatzmann v/o Volt wurde am 2. April 1894 in Windisch geboren. Er besuchte in den Jahren 1907–1910 die Bezirksschule von Brugg, um hernach eine vollständige Lehrzeit als Mechaniker zu absolvieren. Vom April 1914 bis 1919 sehen wir ihn als Studierenden am Technikum Winterthur. Seine Studienzeit wurde durch die Mobilisation 1914–18 öfters unterbrochen. So stund

er während zwei vollen Jahren als treuer Wächter der Heimat beim Bat. 57 als Trompeter an der Grenze. Schon vom ersten Semester an war er aktiver Argover, als FM beschloß er seine Studienzeit. Nach der Diplomprüfung arbeitete er zuerst eine Zeitlang bei der Firma BBC in Baden, um am 1. Oktober 1919 beim Telephonamt Burgdorf in den Dienst zu treten. Schließlich führte ihn seine berufliche Tätigkeit am 1. Januar 1930 wieder nach Baden zurück. Während zehn Jahren war Hans Schatzmann v/o Volt Kassier unseres A.H.-Verbandes. Wir haben ihn während dieser Zeit als einen ehrlichen goldlauteren Charakter kennengelernt und sind tief bedrückt, daß ein wertvoller Mensch so früh schon seine Familie und seine Freunde verlassen muß und aus seiner ihm lieb gewordenen Arbeit herausgerissen wird. Um ihn trauern seine Gattin, zwei Töchterchen und ein Söhnchen, denen es unendlich schwer fiel, von ihrem treubesorgten Gatten und Vater schon so früh Abschied nehmen zu müssen.

Seine unwandelbare Treue zum blau-weiß-schwarzen Band sei ihm an dieser Stelle aufs herzlichsten verdankt. Sein Andenken wird uns unvergeßlich bleiben.

Ansprache von Herrn Direktor Käser von der Kreisdirektion Zürich der PTT

Rasch tritt der Tod den Menschen an,
Es ist ihm keine Frist gegeben!

Wohl noch selten ist uns die Wahrheit, die diesen Worten innewohnt, eindringlicher zum Bewußtsein gekommen. Vor acht Tagen noch mit gewohntem Dienst-eifer seiner Tätigkeit nachgehend, stehen wir heute vor der unabänderlichen Tatsache, von einem langjährigen



Mitarbeiter Abschied nehmen zu müssen. Unser Betriebsleiter in Baden, Herr Hans Schatzmann, ist nicht mehr.

Der unerbittliche Tod hat einen lieben Menschen und guten Beamten im schönsten Mannesalter dahingerafft. Das fühlen in dieser Stunde ganz besonders die nächsten Angehörigen des Dahingegangenen, in dessen Familienkreis eine Wunde gerissen wurde, die nur die

Zeit heilen kann. Die Hinterlassenen trauern um ihren treubesorgten Ernährer, um ihren lieben, unersetzlichen Gatten und Vater. Im Namen der Schweizerischen T.- und T.-Verwaltung versichere ich die Trauerfamilie der herzlichen Anteilnahme an ihrem schweren Leid, und dieser Beileidsbezeugung schließt sich auch der Sprechende mit seinem Personal von der Telephondirektion Zürich von ganzem Herzen an. Hans Schatzmann trat am 1. Oktober 1919 in den Dienst unserer Verwaltung, und zwar als provisorischer Techniker beim Telephonamt Burgdorf. Bereits auf 1. März 1920 erfolgte seine definitive Wahl zum Elektrotechniker II. Klasse bei dieser Amtsstelle. Auf 1. Januar 1930 zum Bürochef III. Klasse befördert, ließ er sich auf 1. Oktober gleichen Jahres zum Telephonamt Baden versetzen, wo ihm auf Neujahr eine weitere Beförderung zum Techniker I. Klasse zuteil wurde. Mit der Angliederung des Amtes Baden an die Telephon-Direktion in Zürich

auf 1. Januar dieses Jahres wurde Herr Schatzmann mit der Leitung der Betriebsfiliale Baden betraut.

In allen diesen Stellungen war der Verstorbene stets bestrebt, den vielseitigen und nicht immer leichten Aufgaben gerecht zu werden. Immer gingen seine Bemühungen dahin, die Wünsche der Kundschaft mit denjenigen der Verwaltung in Einklang zu bringen und damit die gegenseitigen Beziehungen zwischen Amt und Abonnenten zu mehren und zu festigen. So hat die T.- und T.-Verwaltung allen Grund, mit den nächsten Angehörigen zu trauern um einen zuverlässigen und gewissenhaften Beamten, der in treuer Pflichterfüllung sein Bestes im Dienste der Öffentlichkeit geleistet hat. Dafür sei ihm in dieser Stunde der beste Dank der Verwaltung und seiner direkten Vorgesetzten ausgesprochen.

Während seiner Studienzeit in Winterthur, wo er sich am Technikum sein theoretisches Rüstzeug holte, gehörte Herr Schatzmann der Verbindung Argovia an. Diese Vereinigung war ihm zeitlebens ans Herz gewachsen und er hat in ihr als Vorstandsmitglied des Altherrren-Verbandes viele Jahre ausgezeichnete Dienste geleistet. In dessen Auftrag danke ich an dieser Stelle dem Alten Herrn Hans Schatzmann für die unwandelbare Treue und Anhänglichkeit. In Liebe und Dankbarkeit wollen wir ihm seiner stets gedenken.

Was irdisch ist an dem zu früh von uns Geschiedenen werden wir dem Schoße der Erde übergeben, was uns aber bleibt ist das Andenken an einen guten Menschen, an einen arbeitsfreudigen Beamten und Mitarbeiter und an einen senkrechten Eidgenossen.

Er ruhe in Frieden.

Auszug aus dem Kassabuch

Verbandskasse:

Saldo per 1. Februar 1940	Fr. 438.79	
Kassa	„ 210.25	Fr. 127.—
Postcheck	„ 285.95	„ 276.45
Saldo per 28. Februar 1941		„ 531.54
	Fr. 934.99	Fr. 934.99

Fahnenfonds:

Saldo per 1. Februar 1940	Fr. 1007.35	
Zins	„ 34.45	
Saldo per 28. Februar 1941		Fr. 1041.80
	Fr. 1041.80	Fr. 1041.80

Jubiläumsfonds:

Saldo per 1. Februar 1940	Fr. 91.20	
Sammlung Stamm	„ 124.—	
Postcheckeingang	„ 26.—	
Saldo per 28. Februar 1941		Fr. 241.20
	Fr. 241.20	Fr. 241.20

Vermögensausweis:

Barvermögen	Fr. 240.36
Postcheck	„ 294.13
Sparheft	„ 830.05
Obl. Wehranleihe	„ 450.—
	Fr. 1814.54

Vermögensbestand:

Vermögen per 28. Februar 1941	Fr. 1814.54
Vermögen per 31. Januar 1940	„ 1537.34
Vermögenszunahme	Fr. 277.20

Baden, den 10. März 1941.

Für getreue Berichterstattung:
H. Schatzmann v/o Volt x.



Bericht der Aktivitas S. und W. S. 1940/41

Außerordentliche Zeiten, außerordentliche Verhältnisse. Ganz anormal war der Betrieb der Aktiven im Sommersemester 1940. In überaus einsatzbereiter Weise hatten die Chargierten des W. S. 1939/40 Jonny xxx, Zeus xx, Nero x, Rugel FM sich bereit erklärt, das Steuer der Aktivitas noch nicht aus der Hand zu geben, trotzdem sie alle als Diplomierte das sorgenlose Studentenleben mit dem Leben der Berufstätigen, das keine allstündigen Pausen und freie Mittwochnachmittage kennt, vertauscht haben. Für dieses lobenswerte Verhalten sei diesen A.H. A.H. der herzlichste Dank ausgesprochen.

Bis zur zweiten Mobilmachung war eine bitter stille Zeit im Verbindungsleben. Die ganze Aktivitas bestand in einem einzigen Fuxen. Eine Wendung zum Guten brachte erst wieder die Habsburgtagung, wo von uns Tempo, Keck, Gauß, Marabu und als Gast J. Schnetzler der freundlichen Einladung des A.H.V. folgen konnten. Dieser Anlaß war unserm innern Zusammenhang unendlich förderlich, wir trafen nicht nur unseren Vorstand und FM, sondern bekamen auch einen lebhaften Begriff vom Wesen der Argover-Familie.

Der Beginn des Wintersemesters sah dann wieder eine kleine Fuxenmeute beisammen. Wieder zeigt sich die löbliche Anteil-

nahme der „jungen“ A.H. A.H. Rugel ließ es sich nicht nehmen, sein Talent als FM nochmals spielen zu lassen. So kam er einmal sogar aus dem Dienst zu uns an den Stamm, um die Füxe zu guten Argovern zu erziehen.

Ein Markstein für eine neue Aera mit flottem Betrieb war dann die Antrittskneipe am 23. November 1940, wo sich eine erfreulich große Zahl von Alten Herren einfanden. Es tat gut, wieder einmal im trauten Kreise ein richtiges Fest zu feiern. Augenblickliches Präsidium A.H. Sam konnte die Burschifizierung von folgenden drei Kandidaten vornehmen:

M. Niggeler v/o Fox,
H. Hächler v/o Keck,
M. Weber v/o Marabu.

Damit war der Moment gekommen, wo die Chargen wieder an Aktive übergeben werden konnten. Der neue Vorstand setzte sich wie folgt zusammen: Marabu xxx, Fox x, Keck FM.

Am 30. November nahmen wir an einem unvergeßlichen Farbenball mit anderen Verbindungen vom Technikum und von der Kantonsschule im Kasino Winterthur teil. Ein solcher Anlaß ist immer eine äußerst reizvolle Angelegenheit, die bei den Komilitonen auf reges Interesse stößt.

Um die Festfreudigkeit voll auszunützen, wurde 14 Tage später der Weihnachtskommers abgehalten, der wiederum bei Anwesenheit vieler A.H. A.H. sehr flott verlief. A.H. Zeus und A.H. Turbo taufte nach alter Väter Sitte drei neue Füxe:

W. Arber v/o Piano, Maschinen,
E. Graf v/o Knirps, Maschinen,
J. Schnetzler v/o Morx, Maschinen.

Rex A.H., das momentan amtierende Präsidium, konnte darauf noch Puck zum Burschen schlagen. Die amerikanische Versteigerung von einigen Flaschen Wein zauberte infolge der äußerst

splendiden Haltung der anwesenden Alten Herren unserem Kassier Fox x die Sorgenfalten aus der Stirne.

Am 1. Januar 1941 zeigte sich dann folgendes Bild der Korona:

M. Weber v/o Marabu xxx, Baden.
M. Niggeler v/o Fox x, Brescia, Italien.
H. Hächler v/o Keck FM, Hallau.
A. Graf v/o Puck, Waldstatt.
A. Zumstein v/o Gauß, Orlikon.
W. Arber v/o Piano, Orlikon.
E. Graf v/o Knirps, Bassersdorf.
J. Schnetzler v/o Morx, Zürich.
H. von Selve v/o Bambus, Thun.
W. Marti v/o Tempo, Frauenfeld.
Th. Voemel v/o Jazz, Basel.
K. Güttinger v/o Sinus, Wettingen.

Bambus hat uns noch vor Weihnachten verlassen, er leistet dem Vaterland als schweizerischer Ski-Instruktor wertvolle Dienste. Tempo, Jazz und Sinus gehören zu denen, die das ganze Jahr in der feldgrauen Uniform verbracht haben. Ihnen wünschen wir alle, daß sie baldmöglichst ihre Studien fortsetzen können. Da nur ich Diplomkandidat bin, wird die Korona auch im nächsten Sommersemester ansehnlich sein, falls nicht verschärfte Urlaubsbestimmungen vom General für Studierende erlassen werden.

Zu erwähnen ist noch die Burschifizierung von Gauß am 13. Februar 1941. In diesen unregelmäßigen Zeiten ist es sehr wichtig, die Erziehung der Komilitonen mit vermehrter Sorgfalt zu forcieren. Immer wieder liegt die Gefahr nahe, daß sich Bewerber melden, die nur wegen unserer schönen schwarzen Mütze in unsere Verbindung kommen wollen. Hier das Korn von der Spreu zu scheiden, soll eine große Sorge der Chargierten sein.

Nun möchte ich noch gegenüber dem A.H.V., den A.H. A.H. und den Farbenbrüdern meinem Dank Ausdruck geben für die vielfältige Unterstützung in allen Angelegenheiten der Argovia. Auch den Biereltern meinen Dank für die gute Bedienung und gestiftete Spenden.

Der Aktivitas wünsche ich aus ganzem Herzen in allen Beziehungen viel Erfolg für die Zukunft!

Argovia, vivat, crescat, floreat!

Getreu berichtet:

Max Weber v/o Marabu xxx.

W. Basler & Co., Buchs bei Aarau

LACK- UND FARBENFABRIK

Telephon 2 15 41

Fabrikation sämtlicher Lacke und Lackfarben für Industrie und Gewerbe. Spezialität Celluloselacke, Kunstharzlacke, Aluminiumlacke, Emaillacke, Isolierlacke, Modellacke, Zaponlacke, Spirituslacke.

Kostenlose Beratung und Ausarbeitung von Speziallacken. Vorführung auf Wunsch.

Besuchen Sie das

Schloß Habsburg

Lohnender Spaziergang von Brugg und Schinznach. Wundervolle Fernsicht. Für Schulen und Vereine als Ausflugsort gut geeignet.

Gute Speisen · Reelle Getränke · Mäßige Preise

Telephon 9 13

FAMILIE HUMMEL

Modelle

für die gesamte Maschinen-Industrie zu kulanten Preisen. Verlangen Sie unverbindliche Offerte.

PAUL ZIMMERLI

Unter-Entfelden bei Aarau

Telephon 14 35

Prima Referenzen — Kurze Lieferfristen

Hotel Hirschen

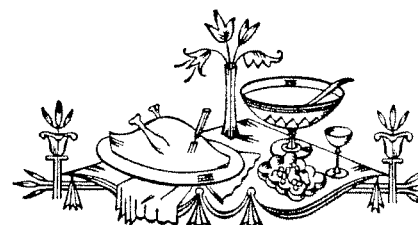
OBSTALDEN am Walensee

700—1000 m ü. M.

Telephon 4 33 50

Das altbekannte Haus mit modernem Komfort an der Kerenzerbergstraße. Herrliches Tourenzentrum. Terrassenrestaurant mit einzigartiger Aussicht auf See und Berge. 50 Betten, Zimmer mit fließendem warmem und kaltem Wasser, Privatbäder, Billardzimmer, Lesehalle. Feinschmeckerküche, lebende Forellen, Bündner Spezialitäten. Gepflegte Weine aus Vorzugslagen des In- und Auslandes. Pensionspreis von Fr. 8.50 an. Prospekte.

Gantenbein & Menzi



Café Brunner

ENNETBADEN

Restaurant · Säli · Gartenwirtschaft · Terrasse · Konditorei · ff. Weine · Müllerbier

Höflich empfiehlt sich **Oswald Schibli**, Besitzer · Telephon 2 20 54



MINIMAX

Feuerlösch-Apparate und -Anlagen nach allen bekannten Löschverfahren unter Verwendung von

imprägnierender Löschflüssigkeit (Naßlöscher)
Trockenlöschpulver
Kohlensäure- und Luft-Schaum
Kohlensäureschnee
Tetrachlorkohlenstoff

Hausfeuerlöscher

Industrie-Typen

Frostsichere Spezial-Apparate

Speziallöscher mit nichtleitender Löschflüssigkeit

Auto- und Flugzeiglöscher

Tragbare, fahrbare und stationäre Schaum-Löschapparate

NEUHEIT: Elektron- und Magnesium-Löscher

MINIMAX A.-G. ZÜRICH

(Gegründet 1902)

Elektrische Kachel-Speicheröfen



sind in der Wärmehaltung
unerreicht und eignen sich
vorzüglich als Büro- und
Zimmer-Heizung.

Simplex

**Elektromaschinen und
Apparatebau**

MAX BERTSCHINGER & CIE. LENZBURG

Metallwerke Refonda A.-G., Zürich

Talacker 35 · Telephon 5 32 80

Werk in Niederglatt Zürich

Metallurgische Aufbereitung von Altmetallen
Aluminium-Legierungen in Standard-Typen für
Sand-Kokillen und Spritzguß
Walz- und Preß-Legierungen
Spezial-Legierungen

Restaurant zum Scharfen Eck Brugg

Anerkannt reelle Weine · Vorzügliche Küche

Prima Salmenbräu

Gesellschaftszimmer im 1. Stock

Stammlokal des Alt-Herren-Verbandes der Argovia Winterthur

Höflich empfiehlt sich

Adolf Gelßberger

DRUCKSACHEN

in tadelloser Ausführung

EFFINGERHOF A.G. BRUGG

BUCHDRUCKEREI · BUCHBINDEREI

Telephon 4 10 51



Präzisions-Werkzeuge

STAHL UND MASCHINEN

H. KAMER, ING., ZÜRICH 6

M E C A N O

Stampfenbachstraße 34 a · Tel. 2 87 21

ARMATUREN

für Wasser-

Gas-

Dampf-

Sanitär-Heizungen

Verlangen Sie bitte

unsere neuesten Kataloge und Preislisten

Nyffenegger & Co. Zürich-Oerlikon

METALLGIESSEREI · ARMATURENFABRIK

Telephon 6 80 70

Argauer

Du bist nicht nur Verbindungsbruder,
sondern Schütze, Sänger, Turner oder
gehörst irgend einer Sportformation
an. Für Auszeichnung von Mitgliedern
werden öfters Dedikationen benötigt.
Billig, aber in gediegener Ausführung
werden solche bei der Firma



Egloff & Cie. A.-G., Rohrdorf

hergestellt. Sind dieselben nicht in
einschlägigen Geschäften am Platze
erhältlich, so wende Dich direkt an
obige Firma.

Unsere Inserate!

Ein Inserat in unserer Semester-Chronik wirbt! Kommt
sie doch in die Hände von 150 Technikern, die zum Teil
eigene Geschäfte besitzen oder in Staats- oder Privat-
Unternehmungen in einflußreicher Stellung sich befinden.

Anmeldungen für Inserate

A. EGLOFF, TECHNIKER, NIEDER-ROHRDORF (AARGAU)